

prod.), Hirse, Baumwolle, Tabak, Indigo, Ananas (aus deren Blättern ein vortreffliches Gewebe bereitet wird), Pfefferbäume, Delpalmen, Kokosnüsse ic.; Affen, auch Drangutangs, Elephanten, Antilopen, Stachelschweine, Wild, Büffel, Singvögel, Papageien, Krokodille, Schildkröten, als große Plage Moskito's und Fadenwürmer. Die Einwohner sind Neger heidnischer Religion, leben in mehr als 30 theils monarchischen, theils republikanischen Staaten, sind unter einander sehr verschieden an Bildung, Gemüthsart und Religionsbegriffen, beweisen gegen einander rohe Grausamkeit und unterhalten beständig Krieg, der ihnen Gefangene zum Sklavenhandel liefert. Die meisten Stämme treiben Ackerbau; außerdem ist Jagd und Fischfang Hauptbeschäftigung. Die von Europa eingeführten Waaren bestehen in wollenen Zeugen, grober Leinwand, Taback, Rum, Eisenwaaren, Glas, Schießpulver, Gewehren ic.

Der unselige Sklavenhandel nebst den andern Handelsartikeln dieses Landes, Gold und Eisenbein, hat hier viele Kolonien der Europäer veranlaßt. Engländer, Franzosen, Holländer und Dänen haben mehrere Forts zur Sicherheit dieses Handels angelegt. Mit der größten Gefühllosigkeit wurden sonst hier Menschen von Menschen verhandelt und zur Arbeit in den Pflanzungen nach Amerika abgeführt; allein nach den Beschlüssen der Engländer, Franzosen und Nordamerikaner (1814) darf der Sklavenhandel jetzt nicht mehr öffentlich betrieben werden; indem sie ihn gleich der Seeräuberei betrachten.

Die Europäer haben die Küste nach den Produkten, die jede Gegend hauptsächlich liefert, in die Löwenküste (Sierra Leona), Goldküste, Zahnküste, Sklavenküste und Körner- oder Pfefferküste eingetheilt. Auf der Löwenküste ist die freie Negerkolonie Freetown, von Engländern, und auf der Pfefferküste die ähnliche Niederlassung Liberia, von Nordamerikanern gestiftet. Die Stadt Dahomeh auf der Sklavenküste hat einen Residenzpalast, der mit Menschenschädeln verziert ist, und einen Schlangentempel, wo eine Art großer Schlangen von jungen Mädchen, als Priesterinnen, bedient wird.

II. Niederguinea oder die Küste Kongo reicht vom Cap Lopez bis zum Cap Negro (dem schwarzen Vorgeb.). Der Zaïre oder Kongo theilt das Land in eine nördliche und eine südliche Hälfte. In jener wechseln bebauete Felder, immer grüne Wiesen und Wälder voll Palmenbäume mit einander ab; die südliche hat hochliegende, mit fruchtbarem Sande bedeckte Ebenen. Die Küste von Niederguinea bis zum Drangest. ist eine wüste Hochebene. Die Produkte sind dieselben wie in Oberguinea. Handelsartikel sind außer den gewöhnlichen, nämlich Sklaven und Eisenbein, noch insbesondere Färbehölzer, Affen, Papageien, Honig und Wachs. Die Portugiesen haben seit 1484 an der Küste mehrere Städte und Forts und sind im